



zt = Kammer der ZiviltechnikerInnen |
ArchitektInnen und IngenieurInnen
Oberösterreich und Salzburg

A-4040 Linz, Kaarstraße 2/II

T +43.732.73 83 94-0, F DW 4

linz@arching-zt.at, www.arching-zt.at

ANSUCHEN IN ZIVILTECHNIKERANGELEGENHEITEN

gemäß den Bestimmungen des ZTG 2019

Ansuchen um Zulassung zur ZT-Prüfung

1. Allgemeine Informationen
2. Voraussetzungen
3. Unterlagen zum Ansuchen
 - Liste
 - Inhalt eines Praxiszeugnisses
4. ZT-Prüfung
 - Prüfungsgegenstände
 - Lehrlingsausbildung
 - Vorbereitungskurse
 - Prüfungsort
 - Prüfungskommission
 - Kosten

Information zur außerordentlichen Kammermitgliedschaft

Personen, die den Beruf eines Ziviltechnikers anstreben und in die Struktur der Ziviltechnikerkammer eingebunden werden möchten, haben seit dem ZTG 2019 die Möglichkeit außerordentliches Mitglied zu werden, wenn sie

- ein ingenieurwissenschaftliches oder naturwissenschaftliches Studium, das den Berufszugang ermöglicht, absolviert haben und
- der Länderkammer - in deren Bereich der Hauptwohnsitz liegt - melden, dass man außerordentliches Mitglied sein möchte.

Außerordentliche Mitglieder erwerben durch ihren außerordentlichen Beitritt zur Länderkammer **nicht** das Recht, den Ziviltechnikerberuf auszuüben. Dieses Recht bleibt den ordentlichen Mitgliedern (Ziviltechnikern) vorbehalten.

Gemäß § 45 ZTG sind die außerordentlichen Mitglieder verpflichtet, die kammerrechtlichen Vorschriften einzuhalten, die Beschlüsse der Kammerorgane zu beachten und die vorgeschriebenen Umlagen und sonstigen Beiträge zu entrichten.

Für Fragen dazu steht die Kammerdirektion gerne zur Verfügung.

1. Allgemeine Informationen

- 1.1 Das Ansuchen (Formular!) ist mit den erforderlichen bzw. vorgeschriebenen Beilagen bei jener Länderkammer einzureichen, in deren Zuständigkeitsbereich der Antragssteller seinen Wohnsitz hat.
Mangels eines inländischen Wohnsitzes bei der Länderkammer seiner Wahl.
- 1.2 Die Unterlagen werden unter Anschluss einer Stellungnahme der Länderkammer über die Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen betreffend die Zulassung dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) vorgelegt.
Die Entscheidung über die Zulassung zur ZT-Prüfung obliegt dem BMAW welches auch die Zuweisung zur Prüfungskommission verfügt.

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, Sektion VI/8

1011 Wien, Stubenring 1

Abteilungsleiter: **MR Mag. Dr. Anton BERNBACHER**

- 1.3 Die Gesamtdauer des Aktenlaufes von der Einreichung bei der Ziviltechnikerkammer bis zum Erhalt eines Bescheides beträgt erfahrungsgemäß ca. 4 - 8 Wochen. Wir ersuchen Sie daher, das Ansuchen zeitgerecht in der Kammerdirektion einzureichen.

Um für die jeweiligen Termine rechtzeitig die Zulassung zu erhalten, gelten für Prüfungen bei den Landesregierungen OÖ und Sbg. folgende Einreichfristen:

Frühjahrstermin: 15. Dezember

Herbsttermin: 15. Juli

2. Voraussetzungen

2.1 Abgeschlossenes Studium

- Ingenieurwissenschaftliche oder naturwissenschaftliche Magister- oder Diplomstudien
- Diplomstudien einer technischen oder naturwissenschaftlichen oder montanistischen Studienrichtung oder einer Studienrichtung der Bodenkultur
- Fachhochschul-Magisterstudiengänge, Fachhochschul-Diplomstudiengänge des Fachbereiches Technik, deren Schwerpunkt auf ingenieurwissenschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Studien liegt

Studienabschlüsse an ausländischen Universitäten bedürfen der Nostrifizierung gemäß § 90 UG (Universitätsgesetz) und Studienabschlüsse an ausländischen Fachhochschulen bedürfen der Nostrifizierung gemäß § 6 Abs. 6 und 7 FHStG (Fachhochschul-Studiengesetz), sofern es sich nicht um Studienabschlüsse an einer Universität oder Fachhochschule eines Mitgliedstaates der Europäischen Union oder eines Vertragsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft handelt.

2.2 Einschlägige praktische Betätigung

Die Praxis muss **mindestens 3 Jahre** umfassen und geeignet sein, die für die Ausübung der Befugnis erforderlichen Kenntnisse zu vermitteln. Sie muss **hauptberuflich**

- in einem Dienstverhältnis einschließlich freier Dienstverträge oder
 - als persönlich **ausübender Gewerbetreibender eines reglementierten Gewerbes** oder
 - im öffentlichen Dienst
- absolviert worden sein.

Sie ist durch **glaubwürdige Zeugnisse** und eine **eingehende Darstellung der Art und Dauer** nachzuweisen.

Von der praktischen Betätigung muss mindestens 1 Jahr entfallen:

- bei Absolventen des Studiums der Architektur und bei Absolventen eines auf einem bautechnischen Fachgebiet gelegenen Studiums/Fachhochschul-Studienganges auf eine praktische Betätigung auf Baustellen (örtl. Bauaufsicht, künstl. Oberleitung, Baukontrollen, Bodenuntersuchungen etc.) und
- bei Absolventen des Studiums/Fachhochschul-Studienganges des Vermessungswesens auf eine praktische Betätigung auf dem Gebiet der Grenzvermessung für alle Zwecke der grundbücherlichen Teilungen sowie Ab- und Zuschreibungen gemäß dem Liegenschaftsteilungsgesetz, BGBl. Nr. 3/1930, in der jeweils geltenden Fassung (Kataster).

Praxiszeiten, die während des Masterstudiums oder des letzten Abschnittes des Diplomstudiums, Magisterstudiums, Fachhochschul-Diplomstudiengangs oder Fachhochschul-Magisterstudiengangs absolviert wurden, können bis zu einem Ausmaß von 12 Monaten angerechnet werden.

Befugte selbständige Tätigkeiten sind durch eine glaubwürdige Darstellung derselben, durch eine Bestätigung der zuständigen Kammer über die Konzessionsausübung udgl. und durch Vorlage der Umsatzsteuerbescheide nachzuweisen.

Nicht als praktische Betätigung wird angerechnet

- die Zeit des Präsenzdienstes
- Lehrtätigkeiten an Höheren Technischen Lehranstalten
- Praxis im sogenannten „Werkvertragsverhältnis“

3. Erforderliche Unterlagen

Der Antrag inkl. Unterlagen kann sowohl in Papierform als auch elektronisch (Dateiformat PDF an linz@arching-zt.at) eingebracht werden.

- **Ansuchen** um Zulassung zur ZT-Prüfung - **FORMULAR**
- **Studiennachweis**
 - Zeugnis der Master-, Magister-, bzw. Diplomprüfung
 - bzw. entsprechender Nachweis über abgeschlossenes Studium
 - Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades
 - ggf. Zeugnisse über Einzelprüfungen (österr. Verwaltungsrecht, Staatswissenschaften, BWL)
 - ggf. Dienstprüfungszeugnisse
 - ggf. Heiratsurkunde (bei Namensänderung durch Heirat nach der 2. Diplomprüfung)
- Lebenslauf
- Praxiszeugnisse
Die gesamte Praxiszeit in der Dauer von mindestens 3 Jahren muss durch Zeugnisse nachgewiesen werden (auch bei Beschäftigung als freier Dienstnehmer)
Nachweis der Angestelltentätigkeit durch **Versicherungsdatenauszug** der Krankenkasse oder
- **Nachweis der befugten selbständigen Tätigkeit**
durch **Umsatzsteuerbescheid**
 - + Bestätigung der zuständigen Kammer über die Konzessionsausübung
 - + Konzessionsprüfungszeugnis
- Befähigungsnachweis - FORMULAR

Die **Vergebühr** (Bundesverwaltungsabgabe) des Ansuchens wird direkt vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft vorgeschrieben.

ZT-Prüfung - Befreiung

Befreit von Prüfungsgegenständen sind

- Bewerber, die das für die Definitivstellung in der Anlage 1 zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung, normierte Erfordernis des erfolgreichen Abschlusses der Grundausbildung für die Verwendungsgruppe A 1 erfüllen, soweit diese Prüfungsgegenstände Inhalt der Dienstprüfung waren.
- Bewerber, die an einer Universität oder im Rahmen eines Fachhochschul-Studienganges Prüfungen über diese Prüfungsgegenstände erfolgreich abgelegt haben. (Verfassungs- u. Verwaltungsrecht, Staatswissenschaften, BWL)

Befreiungen treten nicht ein, wenn die Prüfungen länger als zehn Jahre vor dem Zeitpunkt der Einbringung des Antrages auf Zulassung zur Ziviltechnikerprüfung abgelegt wurden.

Inhalt eines Praxiszeugnisses

Aussteller = Arbeitgeber

Bei Nicht-Ziviltechnikern bzw. nichtöffentlichen Dienststellen muss die Gewerbeberechtigung des Arbeitgebers angegeben sein.

Arbeitnehmer

Name und Personaldaten (Geburtsdatum, Wohnanschrift)

Dienstverhältnis

- Art des Dienstverhältnisses (Arbeitnehmer, Freier Dienstnehmer)
- Angabe der **Dauer des Dienstverhältnisses**, allenfalls mit Hinweis auf Unterbrechungen wegen Präsenz- oder Zivildienst bzw. Karenzzeiten
- Angaben über Teilzeitbeschäftigung oder Vollzeitbeschäftigung

Tätigkeiten

- **Ausführliche Beschreibung der Tätigkeit** in Anlehnung an die jeweiligen Leistungsbilder oder in anderer vergleichbarer Art
- **Angaben über die Dauer** der geforderten **Spezialpraxis** mit Angaben der bearbeiteten Projekte bzw. Baustellen

Krankenkasse

Hinweis darauf, bei welcher **Krankenkasse** der Arbeitnehmer gemeldet war.

Unterschrift und **Stampiglie** des Ausstellers (ist der Unterzeichnende nicht der Arbeitgeber ist dessen Funktion im Betrieb anzuführen)

Ausstellungsdatum

Zusatz bei selbständigen Tätigkeiten

- Art der Gewerbeberechtigung
- glaubwürdige Darstellung der Tätigkeiten

4. Prüfung

4.1 Prüfungsgegenstände sind:

Österreichisches Verwaltungsrecht

- Behördenaufbau, verfassungsrechtliche Kompetenz - Tatbestände
- Anwendungsbereich der Verwaltungsverfahrensgesetze
- Grundzüge des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes unter besonderer Berücksichtigung der Vorschriften über die Vertretung und die Parteienrechte

Betriebswirtschaftslehre

- allgemeine Grundsätze
- Grundkenntnisse über Kostenrechnung
- Personalführung und Organisation
- Buchhaltung
- Investition und Finanzierung

Rechtliche und fachliche Vorschriften

- Grundzüge der für das Fachgebiet maßgeblichen Verwaltungsvorschriften und Normen (z.B. Bauvorschriften, Umweltgesetze, Abfallrecht udgl.)
Bewerber um die Befugnis eines **Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen** müssen zusätzlich zu den o.g. Prüfungsgegenständen fundierte Kenntnisse im Rahmen der Ziviltechnikerprüfung nachweisen:
 - über die wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Landesvermessung unter besonderer Berücksichtigung der Ausgleichsrechnung, der Statistik mit Fehlertheorie und der Theorie des Schwerefeldes,
 - über das Vermessungsgesetz, BGBl. Nr. 306/1968, in der jeweils geltenden Fassung, und die darauf erlassenen Verordnungen, das Liegenschaftsteilungsgesetz, BGBl. Nr. 3/1930, in der jeweils geltenden Fassung, und die darauf erlassenen Verordnungen, sowie die früheren katastertechnischen Regelungen im Evidenzhaltungsgesetz und die entsprechenden Verordnungen,
 - über das Grundbuchsrecht einschließlich den damit im Zusammenhang stehenden Bestimmungen des bürgerlichen Rechts und den einschlägigen verwaltungsrechtlichen Materiengesetzen, insbesondere das Wasserrecht und das Forstrecht, und
 - über die landesgesetzlichen Bestimmungen des Baurechts, der Raumordnung und der Flurverfassung.

Berufs- und Standesrecht

- Ziviltechnikergesetz
- Standesregeln
- Sozialabsicherung Ziviltechniker

4.2 Information zur Lehrlingsausbildung

Gem. § 1 Z.6 der Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 01.12.1997, BGBl. II, Nr. 354/1997 ist die Ziviltechnikerprüfung der Ausbilderprüfung gem. § 29 a des Berufsausbildungsgesetzes gleichzuhalten.

D.h. dass alle Ziviltechniker, die eine ZT-Prüfung abgelegt haben, Lehrlinge ausbilden können, ohne zusätzlich die Ausbilderprüfung ablegen zu müssen.

4.3 Vorbereitungskurse

Informationen über Termine, Anmeldung und genaue Kosten erhalten Sie bei

zt akademie gmbh
Karlgasse 9/1
1040 Wien

Tel. 01/36 10 290
Mail info@ztakademie.at
www.ztakademie.at

Ziviltechnikerforum
für Ausbildung und Berufsförderung
Schönaugasse 7/3
8010 Graz

Michaela MORAVI
Tel. 0316/81 18 02-17
Mail michaela.moravi@zt-forum.at
www.zt-forum.at

Ziviltechnikerkammer für
Tirol und Vorarlberg
Rennweg 1, Hofburg
6020 Innsbruck

Mag. Dagmar BIRNLEITNER
Tel. 0512/58 83 35
Mail arch.ing.office@kammerwest.at
www.kammerwest.at

In OÖ und Salzburg werden Vorbereitungskurse über die jeweiligen Landesgesetze abgehalten. Auskünfte in der Kammerdirektion Linz (Karin Hiesberger, Tel. 0732/73 83 94-25).

4.4 Prüfungsort

Die Prüfung kann bei jeder Landesregierung abgelegt werden, bei der eine Prüfungskommission für das angestrebte Fachgebiet eingerichtet ist.

4.5 Prüfungskommission

Die Prüfungskommission besteht aus zwei Bediensteten des höheren Dienstes des Bundes oder eines Bundeslandes, von denen einer den Vorsitz führt, sowie aus zwei ihre Befugnis ausübenden Ziviltechnikern des den Gegenstand der Prüfung bildenden oder eines verwandten Fachgebietes. Die Liste der Prüfungskommissionsmitglieder kann in der Kammerdirektion angefordert werden.

In den Bundesländern OÖ und Sbg. finden die Prüfungen grundsätzlich 2-mal jährlich statt. Die Prüfung wird mündlich und in deutscher Sprache abgehalten. Sie kann zweimal wiederholt werden.

Für die ZT-Prüfungen (Termine, Administration und Betreuung) sind zuständig:

Amt der O.Ö. Landesregierung
Direktion Inneres und Kommunales
Hochbautechnik

Gudrun AIGENBAUER-REINDL
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Tel. 0732/7720-14 265
Mail gudrun.aigenbauer-reindl@ooe.gv.at

Amt der Sbg. Landesregierung
Referat Altstadterhaltung und

Ing. Violeta JANKOVIC-ILIC
Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg
Tel. 0662/8042-4747
Mail bautechnik@salzburg.gv.at

4.6 Prüfungskosten

Die Prüfungsgebühr beträgt 18 % des Gehaltes eines Beamten des Allgemeinen Verwaltungsdienstes der Verwendungsgruppe A 1, Gehaltsstufe 6, gemäß § 28 Abs. 1 des Gehaltsgesetzes 1956.

Dies sind derzeit € 695,00 (Stand 2023).